



Ausbildungen in der Pflege im Alters- und Pflegeheim St. Katharinen

Das APH St. Katharinen ist ein lernender Betrieb. Uns ist es wichtig, dass Wissen weitergegeben wird und dass wir gut ausgebildete Pflegepersonen in die Pflegeinstitutionen weitergeben können. Unser Ziel ist auch, dass die Ausgebildeten die Freude an ihrem Beruf so lange wie möglich beibehalten und diese später wieder weitervermitteln.

Folgende Ausbildungen bieten wir bei uns an:

- **AGS EBA: Assistentin Gesundheit und Soziales** mit einem eidgenössischen Berufsattest. Mitarbeitende mit dieser Ausbildung (AGS) begleiten Menschen verschiedenen Alters, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind. Zu den Hauptaufgaben der AGS gehören das Unterstützen bei der täglichen Körperpflege, Hilfe beim Aufstehen, beim An- und Ausziehen und hauswirtschaftliche Aufgaben. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und kann mit einer Anlehre verglichen werden. Bei uns arbeiten die AGS in der direkten Pflege und Betreuung.
- **FaGe EFZ: Fachfrau Gesundheit** mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis. Mitarbeitende mit dieser Ausbildung betreuen Menschen jeden Alters im Alltag oder während einer Krankheit. Zu den Hauptaufgaben gehören: Begleiten von Patienten und Klientinnen (Bewohnende), die auf Unterstützung angewiesen sind. Sie helfen bei der täglichen Körperpflege, beim Aufstehen, beim An- und Ausziehen, sie gewährleisten eine korrekte Positionierung von bettlägerigen Bewohnenden und Klienten und fördern die Beweglichkeit und Lebensqualität. FaGe verrichten auch medizinaltechnische Arbeiten (Medikamente richten, verteilen). Die Ausbildung dauert drei Jahre. Bei uns übernehmen Fachfrauen Gesundheit zudem die Rolle der Tagesverantwortlichen.
- **Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und Betreuung:** Berufsprüfung in der Langzeitpflege, pflegerische Fachvertiefung in der Langzeitpflege. Die Fachfrau Langzeitpflege hat im Alters- und Pflegeheim dieselben Kompetenzen wie die Dipl. Pflegefachfrau HF/FH. Die Fachfrau Langzeitpflege kann auch eine Stationsleitungsstelle übernehmen.
- **Dipl. Pflegefachfrau HF/FH** (früher DN II oder AKP): Studium in der Pflege. Diese Mitarbeiterinnen können auf Grund ihrer Ausbildung komplexe Pflegesituationen übernehmen und den Pflegeprozess steuern und planen. Auch sie verrichten medizinaltechnische Aufgaben, übernehmen die Tagesverantwortung und sind fähig, komplexe Verrichtungen durchzuführen und ihre Kolleginnen entsprechend anzuleiten. Zudem sind die Angehörigenarbeit und die Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen Diensten eine zentrale Aufgabe der Dipl. Pflegefachfrau HF/FH. Auch die Übernahme einer Stationsleitung ist möglich.

Weitere Berufsbezeichnungen in der Pflege

- *Pflegefachfrau DN 1*: Diese Berufsbezeichnung gibt es heute nicht mehr. Die FaGe-Ausbildung löste sie ab.
- *Pflegeassistentin*: vergleichbar mit der AGS-Ausbildung EBA
- *Pflegehelferin SRK*: Einstieg in die Pflege. Der Kurs wird vom Schweizerischen Roten Kreuz organisiert. Er dauert mit dem Theorie- und Praxisblock 29 Tage. Die Pflegehelferinnen arbeiten unter Anleitung einer Fachperson.
- FaBe: *Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ* (verwandter Beruf der Fachfrau Gesundheit EFZ): FaBe begleiten Menschen aller Altersstufen. Sie unterstützen und fördern Menschen im Alltag und in der Freizeit, z. B. bei der Körperpflege, im Haushalt oder bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. FaBe dürfen ohne Weiterbildung keine medizinaltechnischen Verrichtungen (Blutentnahme, Blutzuckermessungen, Medikamente verteilen) durchführen. Die Ausbildung FaBe kann in drei Hauptbereichen absolviert werden: Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, Alter.